Gottes Mitarbeiter

Von C. Pannier.

Wie [illegible] Weihnachtsstimmung [illegible] Christkind [illegible] Kindes [illegible] Gottes [illegible] Christus [illegible] Ein jeder habe zu [illegible] mit Gott" (1. Mor. 3, 10.)

Etwas vom Rechnen.

Eine richtige Buchführung kann [illegible] Handwerker [illegible] Jeder Landwirt muß [illegible] Die Ansicht: „Warum soll ich rechnen? Das verbrauchte Geld kehrt doch nicht zurück und unnütz gebe ich nichts aus!", die man häufig genug hört, trägt zum wirtschaftlichen Ruin bei. Rechnen, d. h. überlegtes, vernünftiges Rechnen, ist der Weg zur Wohlhabenheit. Das Rechnen erzieht zum Wirtschaften. Es spornt uns zu weiteren Erfolgen an, sobald wir das geringste erreichten. Vor allen Dingen gehört Rechnen zum richtigen Einkauf, d. h. man muß vorher berechnen, ob man alle die Waren, welche man kaufen will, auch wirklich gebraucht, oder ob man sich nur eine sogenannte „billige Gelegenheit" nicht entgehen lassen möchte.

Waren, die bei einer Auktion vielleicht spottlich unter dem Werte losgeschlagen werden, für uns aber durchaus unnötig sind, werden trotz des billigen Preises doch zu teuer, wenn man nicht reich ist. „Wer kauft, was er nicht braucht, muß bald verkaufen, was er braucht," sagt der bekannte Amerikaner Benjamin Franklin mit Recht.

Wer sich daran gewöhnt, alle Ausgaben aufzuschreiben, wird am Ende des Monats sehen, was überflüssig und auch, was zu teuer bezahlt ist. Dieses wird er im nächsten Monat zu vermeiden streben. Eine solche Rechnung ist es gleichsam, um am rechten Ende sparen zu wollen. Schlechte Stoffe kaufen, die das Arbeitsgeld nicht lohnen, oder billige, hallodierbrüchige Schwaben, die niemand gebrauchen kann, zeigt, daß der Betreffende nicht zu rechnen versteht. Wer täglich nur zehn Minuten Gas oder Licht unnötig verbraucht, hat in sechs Tagen für eine Stunde, im Monat für fünf Stunden mehr zu bezahlen.

Unter den Hausfrauen gibt es viele, die sehr geübt im Kochen, sehr tüchtig in Handarbeiten und sehr peinlich inbezug auf Reinlichkeit sind. Trotzdem kommen sie mit ihren Ausgaben nicht zurecht. Das liegt am „Nichtrechnen". Sie brauchen ihren Kopf und Verstand nicht genügend, um alle Bedürfnisse der Familie zu überdenken. Im Sommer muß man die Ausgaben für den Winter im Auge behalten und beständig etwas zurücklegen, um später die Kosten des Feuerungsmaterials, der Wintergarderobe usw. decken zu können. Nicht alles, was man verdient, darf ausgegeben werden; und dann heißt es, erst das Notwendige, dann das Wünschenswerte anzuschaffen, zugleich aber einen Notgroschen zurückzulegen.

Zum guten Haushalten hilft ungemein, bar bezahlen. Auch erleichtert dies das Rechnen bedeutend. Man wird sich in diesem Falle ganz besonders vor jeder unnötigen Ausgabe hüten, wird lediglich das kaufen, was man im Augenblick wirklich gebraucht, und kann auf bessere Ware rechnen, als wenn man stets „auf Rechnung" nimmt. Jeder noch so einfache Arbeiter, der mit seinen Einnahmen schnell im klaren ist, braucht, im Grunde genommen, doch die Buchführung, d. h. ein genaues Aufschreiben und Rechnen, zur Bestimmung seiner — Ausgaben. Kann er nicht feststellen, was er im letzten Jahre für jeden einzelnen Zweig seiner Ausgaben, d. h. für Miete, Nahrung, Kleidung, Arzt usw., gebraucht und was er in diesem Jahre ausgeben darf, so kommt er leicht dazu, mehr auszugeben, als er einnimmt, und dadurch in Schulden zu geraten.

Das Rechnen ist für unser ganzes Leben eine gewisse Notwendigkeit, und es würde sehr viel weniger Ungemach in den Familien herrschen, wenn besser gerechnet würde.

Alle Aufträge für Druckarbeiten

besorgt die Buchdruckerei des St. Peters-Boten, Münster.

Sichere Genesung aller Kranken
durch die wunderwirkenden
Exanthematisch. Heilmittel
(auch Baunscheidtismus genannt)
Erklärende Circulare werden portofrei zugesandt
Einzig allein echt zu haben von John Clayton,
Spezial-Arzt und alleinigem Verfertiger des einzig echten reinen exanthemat. Heilmittels.
Cleveland, Ohio. Brooklyn Station.
Dept. W. Letter Box 2273.
Man hüte sich vor Fälschungen, falschen Anpreisungen.

S.S. "ONTARIO" FIRST UNIT IN ALL-CATTLE TRANSATLANTIC FLEET

A NEW era in Canada's export cattle trade is believed to have been begun with the organization of the Livestock Steamships Limited for the purpose of operating a fleet of all-cattle boats from eastern Canadian seaports to Great Britain. The first boat ever designed solely for the transport of cattle, the S.S. Ontario, sailed from Saint John on January 24th with a cargo of 1,168 Canadian cattle for Glasgow. The sailing of this steamship, which is shown above, marks not only the inauguration of an entirely new type of cattle boat, and the advent of a new steamship line plying between Canadian and British ports, but also, in the opinion of export cattlemen present, a significant movement towards enlarging the cattle export trade of the Dominion and the placing of the Canadian exporter in a position where he will be able to compete on more equal terms with his Irish competitors.

The formation of the new line, which is known as the Livestock Steamships Limited, is due to Mr. H. P. Kennedy, president of the Livestock Producers of Canada—probably the largest exporter of cattle in the Dominion—and Albert Jensen, steamship operator of Copenhagen and London. With them are associated in the venture a group of men in Toronto, Winnipeg, Edmonton and other parts of Canada. Mr. Kennedy is shown in the group of pictures above. Beside him is a scene on board the S.S. Ontario, showing the loading of feed for the first cargo. While the photograph at the top is of a group of cattle on one of Mr. Kennedy's feed lots adjoining the Canadian National Railways at Edmonton, where many hundred head of cattle have been prepared for export during the past two years under his supervision.

The "Ontario" is the first of four sister ships to be placed in operation immediately and is equipped to carry cattle on five decks. All decks are of steel and cement construction and access is had to each by runways and elevators. Each deck is divided into a series of stails, each of which accommodates four animals. Ventilation is provided by a series of turbine ventilators, which produce a complete change of air on every deck every six minutes. The schedule calls for a round trip by the "Ontario" every 27 days and the cattle industry of Canada will be able to control the steamship to any desired port, thereby ensuring to the shippers the best market prices.—C.N.R Photos.

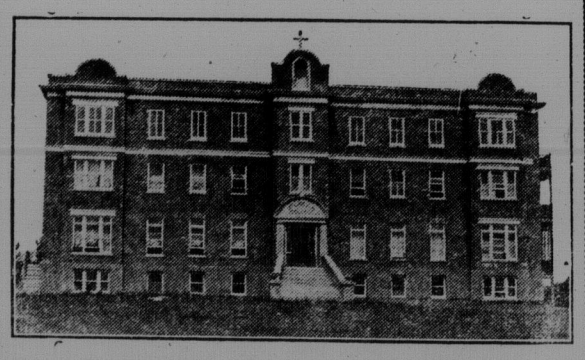
BARBER'S DRUG STORE —Wo es sich lohnt zu kaufen—
Humboldt, Sask.
Der Drug Store mit führenden Agenturen wie REXALL PREPARATIONS
Victrolas und Victor Records—Edison Phonographs—Eastman Kodaks & Films
Beste Bedienung bei Bestellungen durch Post oder Telephon wird zugesichert.

Sacred Heart Academy
Regina, Sask.

Diese Institution, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten. Musik-, Zeichen- und Mal-Unterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehrerinnenberuf oder für das Business Diploma vorbereitet. Ferner Preparatory Course, Kindergarten bis VIII. Grad.

Weitere Auskunft erteilt:
Reverend Mother Superior.

ST. URSULA'S ACADEMY
BRUNO, SASK.



Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse:
Preparatory, High School und Musik.
Um weiteren Aufschluß wende man sich an:
The Mother Superior, St. Ursula-Convent
Bruno, Sask.

Wahres Glück im Kloster

Der hl. Bernhard schreibt: „O heiliger, reiner, unbefleckter Ordensstand, in welchem der Mensch reiner lebt, seltener fällt, leichter wieder aufsteht, behutsamer wandelt, häufiger betet und Gnaden empfängt, sicherer ruht, zuversichtlicher stirbt, schneller gereinigt wird und reicheren Lohn erhält!"

Lieber Leser! Denke einmal ernstlich nach über dieser Ausspruch eines Heiligen, der selbst Ordensmann war und aus Erfahrung sprechen konnte.

Katholische Jünglinge und Junge Männer

welche Gott dienen möchten durch ein frommes Leben als Laienbrüder im Benediktiner-Orden, finden im St. Peters Kloster zu Münster herzliche Aufnahme. Sie werden in ihrem Berufe den sicheren Weg zu ihrem zeitlichen und ewigen Glücke finden.

Gesuche um Aufnahme richte man an
Rt. Rev. Abbot MICHAEL OTT, O.S.B.,
ST. PETER'S ABBEY,
MUENSTER, SASK.
CANADA